

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 19

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Frankfurt in Sicht

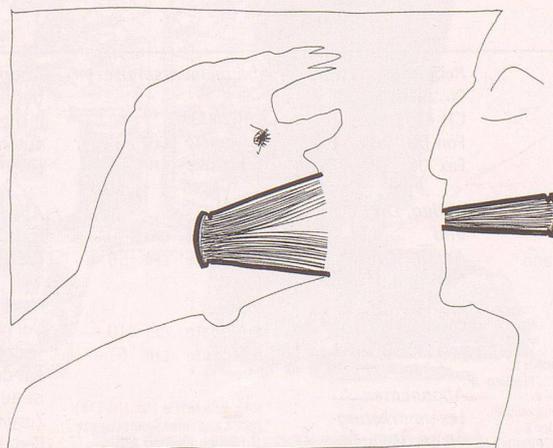
Die Frankfurter Buchmesse ruft – und alle folgen! Vom Selbstverleger, der jahrelang sein Manuskript unter *Prüfungsangst* (Lexika Verlag) von Verlag zu Verlag reichte, sich Absage um Absage einhandelte, und dann den Eigenverlag zum Eigennutzen gründete, und nun hofft, dass sein Werk zur *Goldgrube* (C. Bertelsmann) wird, über den Buchhändler, der *Auf den Spuren der Dichtung* (btb) wandelt, bis hin zur immer seltener werdenden, von der UNO unter Artenschutz gestellten Spezies, dem Leser, flanieren *Stück für Stück* (Donna Vita) durch die ehrwürdigen Hallen der gewaltigsten Büchershow der Welt. Nicht fehlen darf der Journalist, der *Tödliche Kritiken* (Knaus) verteilt, die schon einige Autoren und Verleger zum *Psycho* (Pattloch) verkommen liessen. So mancher Besucher rast wie *Ein wildes Schwein* (echter würzburg) gehetzt *Treppauf, treppab* (Silberburg), um *Den Weg durch das Labyrinth* (Novalis) zu finden. Andere wiederum verteilen (*Klein Küsschen auf Kommando* (Donna Vita) und geben Freunden und Partnern *Weisheiten und Ratschläge für jeden Tag* (Pattloch) mit auf den Weg. Der gewiefte Verleger, zwar ohne eigene Ideen, aber *Ein trügerisches Bild* (btb) vermittelnd und immer bereit, *Die Kirschen in Nachbars Garten* (C. Bertelsmann) zu ernten, sprich, Ideen bei Konkurrenten abzukupfern, darf eben-

so wenig fehlen wie der ewige Pessimist, dessen verlegerisches Schicksal *Am seidenen Faden* (Goldmann) hängt.

Immer weiter im Vormarsch befindet sich die *Digitale Elite* (Midas), die unsere *Horizonte* (Gunter Narr) erweitert, indem sie *Hieb- und stichfest formulieren* (Stollfuss), dass kein Weg an ihnen vorbeiführe. *Das fehlte noch!* (Klaus Bittermann) denken viele Besucher in Frankfurt. *Das Ende aller Tage* (Econ) für das traditionelle Buch ist noch lange nicht angesagt. *Wir können es schaffen* (Econ), auch ohne uns digitalisieren zu lassen, wenn wir uns nur nach dem Motto *Sorge dich nicht, lese!* (Klaus Bittermann) verhalten.

Trotz allem, *Die Kunst des Sprechens* (Schott) und das Vermitteln einer *Schönen fetten Welt* (Goldmann) können nicht darüber hinwegtäuschen, dass Jahr für Jahr zwar immer mehr Titel auf den Markt geworfen, diese aber immer von weniger Lesern verschlungen werden. Aber was soll's. Wir, die wir täglich mit Büchern zu tun haben, widerstehen jeder *Schockwelle* (Blanvalet). Das Buch ist durch nichts zu ersetzen. Und die Buchmesse ist eine *Quelle der Freude* (Pattloch), die uns Jahr für Jahr *Auf den Flügeln der Freiheit* (Blanvalet) davonträgt.

Alfred Rüdüsühli



ANNA

Politik Schweiz

6 Militärische Traufe

Abkürzungen regen die Phantasie an. Phantasieren Sie mit!

Politik Deutschland

10 Tränen lügen nicht

Warum den Politikern das Heulen und Zähneklappen vergangen ist.

Kolumne

12 Mitten im Wald

Philosophische Gedanken in Grün und Schwarz.

Gesellschaft

17 Neue Trends auf dem deregulierten Markt

Klevere Marketingstrategien machen das Bücherlesen jetzt noch einfacher.

20 I. L.O.V.E. B.U.C.H.

Schöne Stunden auf rosa Wolken und stürmischen Wellen.

24 Höhen und Tiefen der Schweizer Literatur

Über dem engstirnigen Himmel muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.

Sport

30 Lesestück in zweihundertfünfzig Akten

Exklusiver Entwicklungsroman mit sportlichem Ausgang.

Kritik

32 Kleine Welten

Von der Vergesslichkeit in verschiedenen Facetten.

Titelbild: Gabi Kopp
Bild links:
Anna Regula Hartmann